

an die Kollegen und Interessierten der experimentellen Musik zur Frage, was dieses Jahr beim **Festival in der TU-Mensa** (am **12. Dezember 2009** ab 20 Uhr) aufgeführt wird:

1 Esther Ferrer stellte mir **Michel Vogel** dieses Jahr in Paris vor - am nächsten Tag sind wir in seinem Atelier und ich höre seine Gongs mit schwankenden Klängen, wie ich sie nie zuvor gehört hatte.

2 **Klara Schilliger und Valerian Maly** trafen wir in Berlin beim Gedenkkonzert für Terry Fox und Valerian erzählt mir von einem sehr schweizerischen Instrumentarium und wie es ins Spiel gebracht wird - man soll aber noch nicht viel darüber verraten.

3 **Das PHREN-Ensemble** hat intensiv die Besetzung beraten und ausprobiert, diesmal kommt in die TU-Mensa das Quartett mit zwei präparierten Streichinstrumenten und zwei präparierten Blechblasinstrumenten, wieder auf der "Suche nach der richtigen Musik mit den richtigen Tönen".

4 **Seiji Morimoto** sprach im August hier bei der Sommerwerkstatt für experimentelle Musik über seine Stücke, bei denen er akustische Phänomene aufsucht, die sich nicht kontrollieren, dennoch beeinflussen lassen - hier am Beispiel von Kurzschlüssen einer Batterie, deren Entladung er ins Akustische transformiert.

5 Einen nahezu vollständig eigenen Ansatz zum Synthetisieren von Klängen zu entwickeln schien mir unmöglich - bis mich **René Bastian** überzeugte. Er wird dies erklärend vorführen und vorführend erklären.

6 In Salzburg hat **Konrad Balder Schäuffelen** einen Musikkreisel gefunden und uns gezeigt: der singt sehr fein einen präzisen Ton. Inzwischen hat er mit der Firma korrespondiert und 12 Kreisel erhalten. Seine Idee: vier Spieler lassen es kreiseln - "bis zum Umfallen".

7 **Roswitha Pross** ist seit Jahren vom Alphorn fasziniert und sie experimentiert mit diesem Instrument, auch mit einer Alphorn-Gruppe. Beim Festival wird sie mit **Volkmar Müller** aus Köln ein Duo Alphorn / Live-Elektronik vorstellen.

8 **Harald Ansoerge**, in früheren Jahren war er Mitwirkender bei den extremen Stücken von Otfried Rautenbach, spielte hier bereits in einem Trio und einmal solistisch - am Samstag wird er eine Fotoserie mit Bewegungsunschärfe projizieren und simultan dazu mit elektrischer Geige und Sampler als Musiker auftreten.

9 **Bruno Kliegl** wird ein früher beliebtes nun sehr seltenes Instrument mitbringen: die Glasharmonika (nicht zu verwechseln mit anderen Glasspielen), für die Mozart ein Solo (Adagio KV 617a) und ein Quintett komponiert hat. Im Zusammenspiel mit **Gerald Fiebig** und **Gerhard Zander**, die elektronische Möglichkeiten einsetzen, wird der Begriff der Harmonie schwer auf die Probe gestellt.

10 **Otger Kunert** will versuchen - dazu versammelt er die größte Zahl an Mitspielern, die je beim Festival in der TU-Mensa in einem Stück aufgetreten sind - mit präparierten Scharnieren (nach Größe unterschieden wie eine Instrumentenfamilie) und dazu tauglichen Spielanweisungen visuell und akustisch Musik zu schaffen.

11 **Barbara Proksch** wird (erstmalig unverstärkt) auf ihrer Leinwand-Papiermembrane - wie bei einem Schattenspiel - uns in einer TU-Mensa-Version an ihren synästhetischen kalligrafischen Erforschungen beteiligen.

12 **Das Ensemble für experimentelle Musik** - für das ich ein neues Stück entwickeln darf - arbeitet zur Zeit auf Hochtouren. Über die Mitwirkenden und die Konzeption kann ich etwa drei Tage vor dem Festival auf unserer Homepage mehr sagen.

Die voraussichtliche Reihenfolge der 12 Programme nenne ich, sobald sie feststeht, ebenfalls hier:

www.experimentelle-musik.info

Stephan Wunderlich am 3.12.2009